

Wählen Sie Buntes Pinneberg am 14. Mai.

Geben Sie uns Ihre Stimme.

Wer in der Fraktion **Buntes Pinneberg** mitarbeiten möchte, muss kein ‚Eintrittsformular‘ unterschreiben. Wenn Sie sich mit unserem Kommunalwahlprogramm identifizieren können und Interesse an einer Mitarbeit haben, sprechen Sie uns gerne an!

Wir kandidieren für die Ratsversammlung.



Unsere Liste für Pinneberg:

Karsten Kreißler, Sandra Hollm, Manfred Stache, Dr. Jörg Heuer, Julia Marie Dinse, Frank Behncke, Angela Klecz, Dr. Klaus-Dieter Lippert, Ulrike Bues, Roman Bues, Irene Thelen-Denk, Christa Baermann, Wilhelm Flade-Krabbe, Hans-Jürgen Bethe, Joachim Dreher, Hans Bendixen, Matthias Walenda, Torge Richardt

Schulen in Pinneberg

Das Thema **Schulsanierung** ist nach wie vor aktuell. Zustand und Ausstattung der Schulgebäude entsprechen immer noch nicht den Anforderungen der Pinneberger Schülern und Schülerinnen bzw. einer zukunftsorientierten Gesellschaft. Noch immer dienen Container in Pinneberg als Klassenräume. Wir meinen, dass das in unserem modernen, reichen Land nicht sein kann.

Nach wie vor mangelt es an **Fach- und Differenzierungsräumen**, an Bewegungsräumen und **Sportstätten**, um modernen Unterricht durchzuführen. Besondere Anforderungen an das Raumangebot ergeben sich auch aus dem wichtigen Ziel der **Inklusion**.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Schulen mit den entsprechenden Räumen und den erforderlichen Materialien ausgestattet werden.

Auch ausreichend **geeignetes Personal** fehlt. Zwar ist die Stadt Pinneberg nicht für die Lehrerstellen zuständig, doch sollte sie sich beim Land Schleswig-Holstein für den Ausbau der Stellen für Lehrerinnen und Lehrer einsetzen.

Für ergänzendes Personal, wie **Erzieher:innen**, **Sozialarbeiter:innen**, **Streetworker:innen** und **Schulbegleiter:innen** ist jedoch die Stadt verantwortlich. An den Schulen und in den Kitas sind noch immer die Nachwirkungen von Corona ein Thema. Hier geht es sowohl um das fächerbezogene Nacharbeiten als auch um die Zunahme persönlicher Probleme.

Noch immer gibt es lediglich an der Theoder-Heuss-Schule (THS) und an der Johann-Comenius-Schule (JCS) eine **Mensa**. An allen anderen Schulen muss eine errichtet werden, um den Ganztagsbetrieb zu gewährleisten. Ein **gesundes und bezahlbares Mittagessen** für alle Schülerinnen und Schüler halten wir für unverzichtbar.

Die fehlende Mensa ist nur eine der Voraussetzungen für die **betreute Grundschule**, die an einigen Grundschulen in Pinneberg nicht erfüllt wird. Wir streben die Umsetzung der betreuten Grundschule mit einem für die Entwicklung der Kinder förderlichen Programm an.

Insbesondere in den Diskussionen um die Mittagsversorgung an den Schulen ist die große Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements der Eltern an unseren Schule wieder einmal deutlich geworden. Zusätzlich zum ehrenamtlichen Einsatz für eine finanzierbare, nachhaltige und gesunde Verpflegung unterstützen Ehrenamtliche die pädagogische Arbeit in vielen Fällen, z.B. bei der Hausaufgabenbetreuung, bei der Leseförderung und bei Exkursionen. Dabei liegt der Nutzen weit über der Erfüllung der eigentlichen Aufgaben, da das in den Schulalltag integrierte ehrenamtliche Engagement an sich pädagogisch wertvoll ist. Daher sind wir dafür, dass dieses Engagement gefördert wird.

Auch der **Brandschutz** liegt uns am Herzen, der noch immer an einigen Schulen nicht endgültig umgesetzt worden ist und wofür wir uns engagieren.

Ein weiteres Dauerthema ist die **Schulwegsicherung**. Zwar gab es in der vergangenen Wahlperiode dazu runde Tische und einige Schulen sind jetzt am Projekt „Schulisches Mobilitätsmanagement“ beteiligt, doch sind noch zu wenige Maßnahmen umgesetzt worden.

Unsere Ziele und Forderungen

Unsere Ziele und Forderungen berücksichtigen die weitere und fortlaufende Nachverdichtung in unserer Stadt.

- Komplette Sanierung aller Pinneberger Schulen
- Ausreichende Anzahl an Klassen – und Fachräumen
- Errichtung notwendiger Sportstätten und eines Schwimmbades
- Schaffung von Stellen für Erzieher:innen, Sozialarbeiter:innen, Streetworker:innen und Schulbegleiter:innen
- Mensen an allen Schulen
- Gesundes und kostenloses/günstiges Mittagessen für die Schülerinnen und Schüler
- Leihweise ein Instrument für jedes Kind
- Brandschutz an allen Schulen
- Sichere Schulwege für alle
- Beantragung von Kreis-, Landes-, Bundes- und EU-Fördermitteln für Schulen muss transparenter erfolgen
- Gelder, die für Schulen im Haushalt eingestellt sind und zum Beispiel aus Kapazitätsgründen nicht eingesetzt werden, müssen auf andere Schulprojekte umgewidmet werden, um weiteren Verzögerungen entgegenzuwirken.